

Was ist VEMMI?

Kurzbeschreibung der ETS-Norm

Peter Marschat

Bereits im Dezember 1992 startete das Europäische Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI) die Entwicklung einer neuen Benutzerschnittstelle für Videotextsysteme (derzeit gültige Fassung: OeNORM ETS 300 382 vom 1. Juni 1995).

Das Ziel dieser europäischen Norm ist es, eine weitverbreitete, intuitive Benutzeroberfläche (Windows) für einen traditionellen Online-Dienst (VTX, BTX, PAN) nutzbar zu machen. Durch die einheitliche und für viele Benutzer vertraute Bedienungsfläche wird der Zugang zu verschiedensten VTX-Applikationen erleichtert.

Im Unterschied zum jetzigen PAN, in dem Anbieter „Seiten“ in einem Zentralrechner mieten und Inhalte einspielen können, wird der Anbieter einer VEMMI-Applikation mit seinem eigenen Host-Rechner über ISDN an das Datennetz angeschlossen. Der Benutzer verzweigt über das Netz zum jeweiligen Host-Rechner (ähnlich wie externe Rechner im PAN).

Die VEMMI-Norm stellt den Rahmen für die Inhalte zur Verfügung und beschränkt sich dabei auf die Definition von Objekten, wie z.B. Pull-down-Menues, Fenster, Schaltflächen, etc. Die Aufgabe eines VEMMI-Softwarecoders ist es, diese Objekte z.B. über Windows am Schirm darzustellen und die Aktionen und Funktionen durchzuführen, die mit der Aktivierung bestimmter Objekte verknüpft sind.

Folgende OBJEKTE sind in der VEMMI-Norm definiert:

Application Bar

- Button Bar** (Hauptmenüleiste)
- Pop-Up Menu** (Schaltflächenleiste)
- Dialog Box** (Auswahlmenü)
- Presentation Box** (Eingabefenster)
- Message Box** (Anzeigefenster bzw. Dokument)
- (Fenster für Meldungen)

Für jedes dieser Objekte sind verschiedene Komponenten (Bestandteile) definiert, die objektspezifisch sind, und die bei Aktivierung durch den Benutzer (z.B. per Mausklick) bestimmte Aktionen des VEMMI-Decoders auslösen.

Folgende KOMPONENTEN sind in der VEMMI-Norm definiert:

- Pull-Down Menu** (Rollbalkenmenü)
- Cascading Menu** (Kaskadierendes Untermenü)
- Button** (Druckknopf, Schaltfläche)
- Text Input Field** (Eingabefeld)
- Check Box** (Kontrollfeld)
- Radio Button** (Druckknopfreihe mit gegenseitiger Auslösung. Die Aktivierung eines Knopfes deaktiviert automatisch alle anderen Knöpfe der Reihe)
- List Box** (Ausschnitt einer Liste mit Scrolling)
- Combination Box** (Kombination von Eingabefeld und List Box. Eine Zeile der List Box kann mit Mausklick in das Eingabefeld übernommen werden).
- Sensitive Area Locator** (Anklickbarer Bereich)
- (Positionswähler)

Datentypen:

Alle VEMMI-Elemente (Objekte und deren Komponenten) können zwei Datentypen enthalten: entweder TEXT oder VTX-Daten (später auch Bitmaps, Fonts, etc.). Für TEXT sind zwei Zeichensätze definiert, und zwar die aus der CEPT-Norm bekannten Zeichensätze G0 (mit den

normalen Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen u.s.w.) und G2 (mit den Umlauten und dgl.).

Unter VTX-Daten sind die bisherigen CEPT-Standards zu verstehen, und zwar entsprechend folgenden Normen:

ETS 300 072	VTX-Presentation layer protocol and data syntax
ETS 300 073	Geometric Display
ETS 300 076	Terminal Facility Identifier (TFI)
ETS 300 149	Audio Syntax
ETS 300 177	Photographic Syntax

Zustände und Parameter:

Der Zustand (geöffnet, geschlossen) und die Parameter (aktiv, inaktiv, Zugriff erlaubt oder gesperrt) von VEMMI-Objekten kann beeinflusst werden durch

- eine Benutzereingabe
- eine lokale Aktion des Decoders
- oder durch die VEMMI-Applikation (Host).



Die Komponenten eines geöffneten Objekts können ebenfalls die oben genannten Parameter erhalten. Sie werden aber automatisch inaktiv bzw. gesperrt, sobald das zugehörige Objekt geschlossen, inaktiv oder gesperrt wird.

Aktionen:

Bei der Erzeugung eines Objekts werden jene Aktionen definiert, die der Decoder bei Aktivierung des Objekts oder eines seiner Komponenten ausführen soll.

Lokale Aktionen: Objekt öffnen, schließen, löschen; Komponente öffnen, schließen; Zugriff erlauben/sperrn.

Bei diesen Aktionen erfolgt keine Kommunikation mit dem Host. Änderungen werden nur am lokalen Bildschirm sichtbar.

Interaktive Aktionen: Senden der Komponenten-Identifikation; Senden des Komponenten-Wertes; Senden aller Werte aller Komponenten des Objekts.

Diese Aktionen senden Daten des vom Benutzer aktivierten Objekts an den Host-Rechner.

Allgemeine Aktionen: Benutzersperre aktivieren/aufheben; Ausgangswerte aller Eingabe-Komponenten wiederherstellen.

Diese teilweise Verlagerung der Aktivitäten in den lokalen Bereich ermöglicht eine paketorientierte Datenübertragung. Es muß nicht mehr jede einzelne Benutzereingabe an den Host geschickt werden. Der Benutzer kann frei zwischen verschiedenen Fenstern am Bildschirm wechseln und kann Eingabemasken ausfüllen und ändern. Erst wenn alle Einträge und Einstellungen vom Benutzer bestätigt sind (z.B. durch Aktivierung eines OK-Buttons) werden die Daten an den Host geschickt.

Bezugsquelle:

Osterreichisches Normungsinstitut
Heinestrasse 38 (Postfach 130)
1021 Wien

OENORM ETS 300 382
Preis: 1.508,- incl.MwSt.

□